

# Geplanter Bebauungsplan

Gem. Gaukönigshofen  
OT-Wolkshausen

## FAUNISTISCHE UND VEGETATIONSKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN

Vorhabenträger:          den	Entwurfsverfasser:            Würzburg den 23.06.2022
--	--

**Auftraggeber:**

Ingenieurbüro Mayer, Erlabrunn

Juni 2022

**Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg ÖAW**

Büro für Ökologie, Natur- und Artenschutz,  
Biotopmanagement und Landschaftspflege

Wandweg 5 97080 Würzburg Tel. 0931/97010-36 Fax – 37



## Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Gaukönigshofen beabsichtigt im Ortsteil Wolkshausen die Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Das INGENIEURBÜRO MAYER, das den B-Plan bearbeitet, beauftragte die ÖAW mit der Untersuchung verschiedener ökologischer Aspekte in 2 Teilbereichen des Bebauungsplanes.

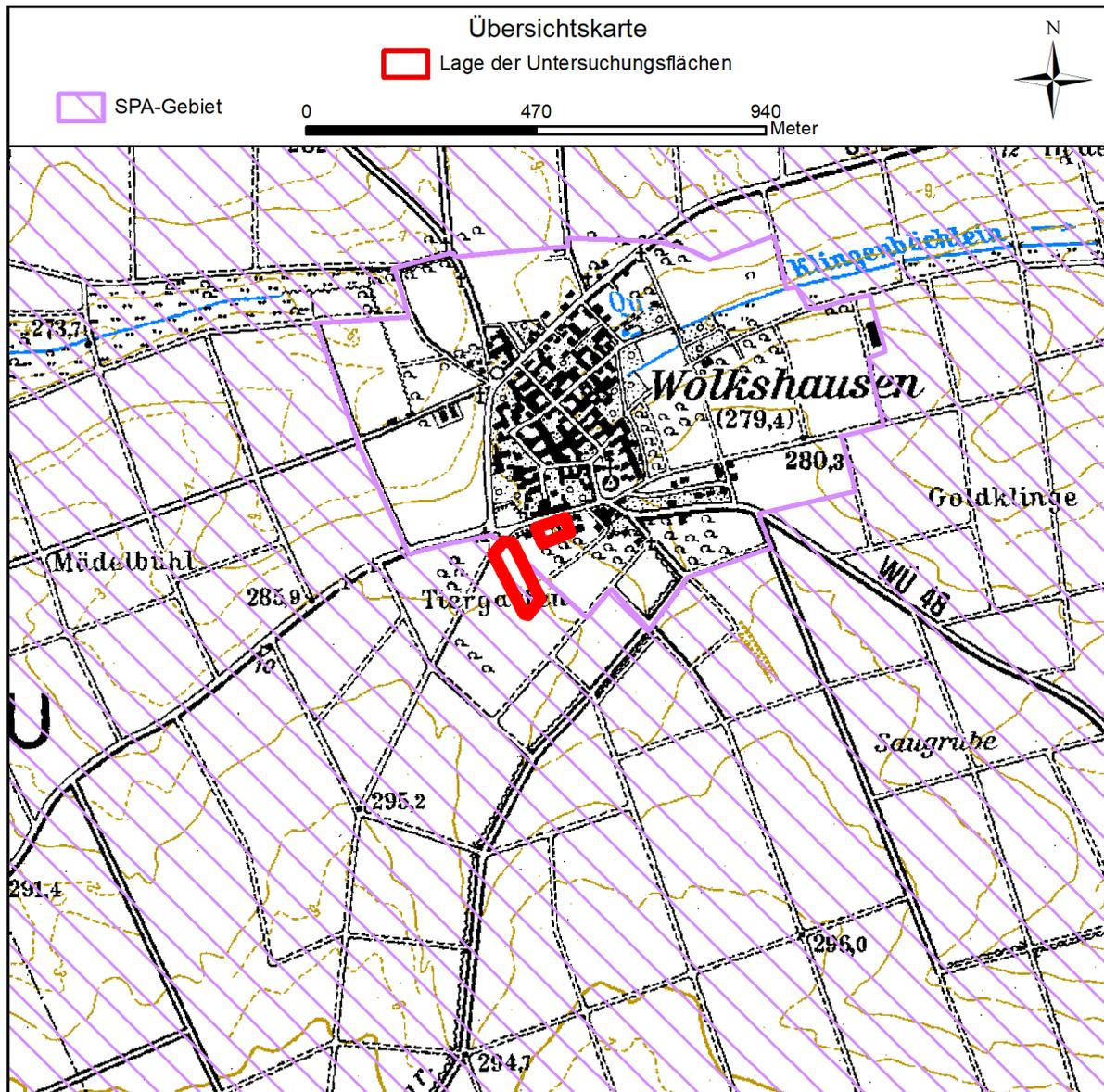


Abb. 1 Übersichtskarte und Schutzgebiete

Auf der Teilfläche 1 sollten eventuelle Vorkommen der Zauneidechse, von Vögeln und Fledermäusen untersucht werden.

Zusätzlich war die aktuelle Ausprägung von Biotop 6325-0136 zu klären sowie die Vegetation in dem Streuobstbestand zu analysieren.

Auf Teilfläche 2 waren potenzielle Vorkommen von Vögeln zu untersuchen.

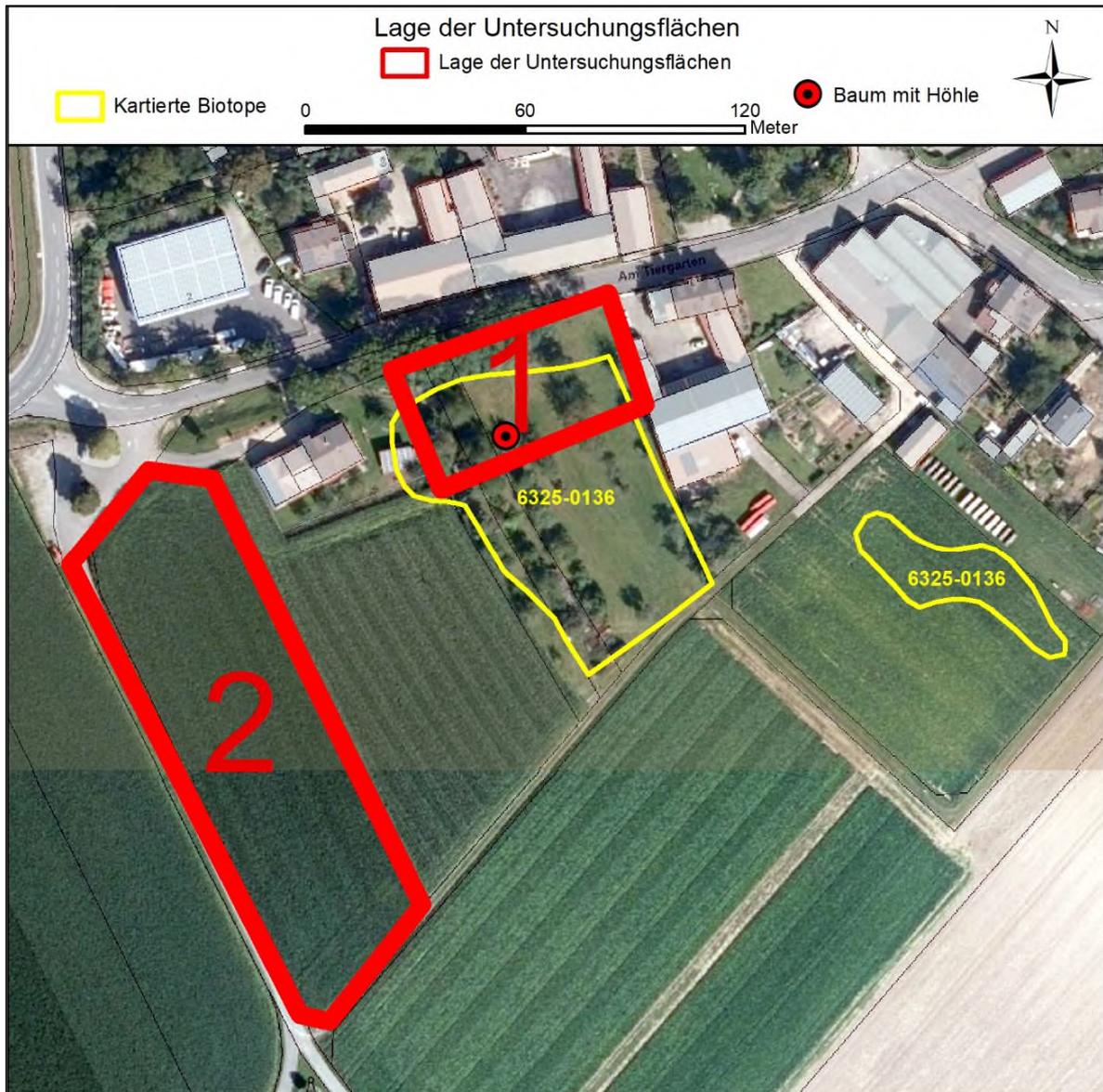


Abb. 2 Lageplan und Biotope



Abb. 3 Untersuchungsfläche 1 (22.04.2022)



Abb. 4 Apfelbaum mit Stammhöhle (22.04.2022)



Abb. 5 Keller auf Untersuchungsfläche 1 (18.05.2022)

## Begehungstermine:

Termine	Fläche	Temperatur	Bewölkung	Wind	Strukturen	Reptilien	Fledermäuse	Vögel
20.04.2022	1+2	>14°C	0%	1-2 Bft	+	+		+
27.04.2022	1	>13°C	40%	1-2 Bft		+		
03.05.2022	1	>17°C	50%	1-2 Bft		+	+	
29.04.2022	2	15°C	80%	windstill				+
09.05.22	2	13°C	0%	Windstill				+
18.05.22	2	24°C	10%	0-2 Bft				+
18.06.2022	1	>25°C	10%	1-2 Bft		+		

## Ergebnisse Fläche 1:

- **Strukturen**

Es wurden (bis auf ein nicht genutztes Elsternest) keine Großhorste in den Bäumen festgestellt. An einem Baum wurde eine Baumhöhle im Stamm festgestellt. Zum Begehungszeitpunkt wurde die Höhle von einem Starenpaar als Nistplatz genutzt.

Es wurden keine Zauneidechsen auf der Fläche und in der unmittelbaren Umgebung festgestellt, die Bodentemperaturen waren zu allen Begehungszeiten ausreichend für Zauneidechsen.

Der Keller im Nordwesten von Untersuchungsfläche 1 kann aufgrund fehlender Strukturen (Spalten) nicht von Fledermäusen genutzt werden.

- **Biotop-Nr.: 6365-0136**

Das Biotop ist als Streuobstbestand kartiert:

Das aktuelle bayerische Naturschutzgesetz vom Februar 2011 (zuletzt geändert am 23 Juni 2021) bestimmt in Art. 23 Streuobstbestände mit Biotopcharakter wie folgt:

*„...extensiv genutzte Obstbaumwiesen oder -weiden aus hochstämmigen Obstbäumen mit einer Fläche ab 2.500 Quadratmetern (Streuobstbestände) mit Ausnahme von Bäumen, die weniger als 50 Meter vom nächstgelegenen Wohngebäude oder Hofgebäude entfernt sind“*

Die Teilfläche von Biotop 6365-0136 erfüllt diese Kriterien aktuell nicht, da vVon der ehemals kartierten Fläche (ca. 4.200 m<sup>2</sup>) mittlerweile ca. 30% baumfrei sind und ca. 30% der Fläche weniger als 50 m von Wohn- oder Hofgebäuden entfernt sind .

- **Aktuelle Grünlandvegetation im Streuobstbestand.**

Die Grünlandvegetation im Untersuchungsbereich erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung als artenreiches Dauergrünland nach Art. 23 (1) BayNatSchG.

Es handelt sich zwar offensichtlich um eine extensiv bewirtschaftete Wiese, diese ist jedoch artenarm und weist zudem, insbesondere im nördlichen Bereich, viele Störzeiger auf Biotoptypen G211 und G212).

## Ergebnisse Fläche 2:

Bei den 4 Begehungen der Fläche 2 und ihrem Umfeld wurden keine Brutvögel festgestellt. Eine Beeinträchtigung von Vögeln, die die Fläche zur Nahrungssuche nutzen, kann aufgrund der Kleinräumigkeit der Fläche und der im Umfeld vorhandenen Ausweichmöglichkeiten als gering eingestuft werden.